

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 160 (1994)

**Heft:** 7-8

  

**Artikel:** "Ausbildung 95" der Übermittlungstruppen

**Autor:** Alioth, Hanspeter

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-63212>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# «Ausbildung 95» der Übermittlungs- truppen

Hanspeter Alioth

Flexibilität und Sicherheit der Telekommunikation sind – wie in der Wirtschaft – auch für die Armee entscheidend. Sie braucht deshalb Telekommunikationssysteme mit leistungsfähigen Anwender- und Übertragungsnetzen, die zum Teil bereits vorhanden sind oder in den nächsten Jahren eingeführt werden. Die Ausbildung der hierzu nötigen Spezialisten wird mit dem «Armee 95»-konformen, modifizierten Ausbildungskonzept sichergestellt.

Der Übermittlung obliegt die Erfüllung der folgenden Aufgaben;

- Lückenlose, klassifizierte und integrierte Kommunikation für Sprache, Daten und Bilder in digitaler Technik.
- Hohe technische Verfügbarkeit und grosse Flexibilität der Kommunikationssysteme, benutzerfreundliche Bedienung der Endgeräte und computergestützter Betrieb.
- Widerstandsfähigkeit gegenüber herkömmlicher Waffenwirkung, nuklearem elektromagnetischem Puls (NEMP), Sabotage sowie Elektronischer Kriegführung.

Um diese Aufgaben in der «Armee 95» erfüllen zu können, müssen die Angehörigen der Übermittlungstruppen effizienter und nach neuesten Erkenntnissen ausgebildet werden. Neue Grundlagendokumente, neue Kursunterlagen und massgeschneiderte Ausbildungslehrgänge für Spezialisten kennzeichnen deshalb das Konzept «Ausbildung 95 Übermittlungstruppen». Ersichtlich ist aber auch ein gewisser «Mut zur Lücke»; die Einsicht, dass in den kürzeren Ausbil-

dungszeiten nicht mehr alles möglich ist.

## «WA Uem» für jeden Einheitskommandanten

Die «Weisung für die Ausbildung in Schulen und Instruktionkursen der Übermittlungstruppen (WA Uem)» regelt die spezifische Ausbildung der Übermittlungstruppen für die Ausbildung 95. Sie berücksichtigt die Grundlagen des Ausbildungschefs und die Vorgaben aus ASKA/OSA/OKA. Der Waffenchef der Übermittlungstruppen legt die Ziele für die Fach- und Verbandsausbildung (FVA) fest. Neu wird die WA Uem an jeden Einheitskommandanten verteilt und damit auch für diese Stufe zur verbindlichen Grundlage (speziell bezüglich Schnittstellen zwischen unseren Schulen und den Truppenkursen).

Mit den neuen Vorschriften soll eine Akzentverschiebung erreicht werden. Es werden bewusst Ausbildungslücken in Kauf genommen. Allerdings sollen diese Lücken nicht in der Führungs-, sondern in der Verbandsausbildung entstehen.

## Die Aushebung für Übermittlungsformationen

Folgende Aushebungsfunktionen stehen für «Armee 95» dem Stellungs-pflichtigen offen, der bei den Übermittlungstruppen eingeteilt werden möchte:



Hanspeter Alioth, Oberst i Gst; Stellyvertreter Waffenchef der Übermittlungstruppen und Kdt Uem Br 41 ad hoc; 3003 Bern.

### Aushebungsfunktionen der Übermittlungstruppen

Aushebung alt	Aushebung neu	Ausbildung 95
Telegraf-Pionier	Richtstrahl-Pionier	Richtstrahl-Pionier
Übermittlungs-Pionier	Übermittlungs-Pionier	Zentralen-Pionier Übermittlungs-Pionier Funker-Pionier EDV-Pionier Kurier
Funker-Pionier/Panzerfahrer	Funker-Pionier/Panzerfahrer	Funker-Pionier/Panzerfahrer
Sekretär	Sekretär	Sekretär
Funker-Pionier	Elektronische Kriegführung-Pionier	Botschaftsfunk-Pionier Elektronische Aufklärungs-Pionier Elektronische Gegenmassnahmen-Pionier
Motorradfahrer Motorfahrer Kochgehilfe Büroordonanz	Motorradfahrer Motorfahrer Truppenkoch Büroordonanz Brieftaubensoldat	Motorradfahrer Motorfahrer Truppenkoch Büroordonanz Brieftaubensoldat

Abb. 1.

**■ Richtstrahlpioniere**

Sie erstellen die Richtstrahlssysteme der Armee und des Integrierten Militärischen Fernmeldesystems (IMFS). Dazu verfügen sie über moderne Richtstrahlstationen, Mehrkanalausrüstungen und elektronische Vermittler. Nach dem Systemaufbau obliegt ihnen die Betreuung und Sicherung der Übermittlungseinrichtungen. Da diese meist ausserhalb von besiedelten Gebieten zum Einsatz kommen, müssen die Richtstrahlpioniere nebst technischem Können auch ein gesundes Mass an Naturverbundenheit mitbringen.

**■ Übermittlungspioniere**

Sie realisieren die Draht- und Funksysteme mit Leitungsbaufahrzeugen und Kabelbauausrüstungen. In Kommandoposten erstellen, betreiben und unterhalten sie Verbindungen mit Fernkopierern und Fernschreibern, Telefonzentralen, Sprech- und Schreibfunkgeräten. EDV-Spezialisten werden zu EDV-Pionieren ausgebildet.

**■ EKF-Pioniere**

Ausgewählte Rekruten, die sich in vordienstlichen Kursen gute Kenntnisse im Morsen angeeignet haben, werden zu Spezialisten der Elektronischen Kriegführung (EKF) ausgebildet. Sie erstellen, betreiben und unterhalten elektronische Aufklärungszentren. Nebst Morsen sind technisches Verständnis nötig und Sprachkenntnisse erwünscht.

**■ Funkerpioniere/Schützenpanzerfahrer**

Sie führen und warten die Fahrzeuge der Truppe und bedienen Bordwaffen und Funkgerät.

**■ Sekretäre**

Sie arbeiten in den Kanzleien der Kommandoposten. Sie halten einen leistungsfähigen Kanzleibetrieb aufrecht und fertigen militärische Dokumente an. Dazu verfügen sie nebst den herkömmlichen Bürogeräten und -maschinen auch über Computer.

**■ Motorfahrer**

Sie führen verschiedene Spezialfahrzeuge der Übermittlungstruppen.

**■ Motorradfahrer**

Sie kommen bei den Übermittlungstruppen für den bedeutungsvollen und wichtigen Kurierdienst zum Einsatz.

Weitere Funktionen, die ebenfalls in den Übermittlungsschulen ausgebildet werden, sind Truppenköche, Büroordonnanzen und Brieffaubensoldaten.

dungskonzept geändert: Das Schwergewicht liegt auf der Morseausbildung und den technischen Grundlagen. Die Ausbildung in der Kursstufe 1 erfolgt weiterhin im Klassenverband als Basis für die Kursstufen 2 und 3, welche neu das autodidaktische Studium der technischen Grundlagen sowie die Vertiefung der Morsekenntnisse mit regelmässigen Kontrollen beinhalten. Die drei Kursstufen setzen folgende Leistungsnormen: Morsekenntnisse 30, 40, bzw. 50 Zeichen pro Minute (ZpM) sowie diverse Zwischenprüfungen in der Technik-Ausbildung. Die Vorschlagsprüfung für die Aushebung erfordert mindestens das Gehörlesen von 50 ZpM im Morsen und bestandene Zwischenprüfungen in der Technik. Diese Prüfungsnormen entsprechen grundsätzlich den Anforderungen der PTT für Amateurfunk. Ab Kursstufe 2 ist übrigens eine Umteilung schwächerer Teilnehmer in Sprechfunkkurse mit analogem Schwierigkeitsgrad möglich.

**Die vordienstliche Ausbildung**

Sie ist notwendig, um den Nachwuchs für die Ausbildung in den Bereichen Funk und EKF sicherzustellen. Für «Armee 95» wird das Ausbil-

**Schulen und Kurse der Übermittlungstruppen**

**Schulen und Lehrgänge**

Zur Sicherstellung der Ausbildung in unseren Schulen wurde einerseits die vordienstliche Ausbildung durch Streichung der Fernschreib- und Modifikation der Morse-Kurse, ander-

**Ausbildungskonzept Übermittlung 95**

Woche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15			
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
	praktischer Dienst für Kompaniekommandanten																	
Uem UOS	Mob Rep	Führung/Gefechtsausbildung	Führung/Fachdienst	Methodik				Gruppenführerkurs										
Uem RS		KVK für Zfhr und höh Uof	Mob Info	Fachdienst Grundausbildung	Fachdienst Spezialistenausbildung	HG LNP <sup>1)</sup>	Gruppen-Gefechts-Übung	Gruppen-Fachdienst-Übung	Kompanie-Übung	Schul-Übung 1	Schul-Übung 2	Inspektion	Komb Übung	WEMI <sup>2)</sup>				
Sekr RS					Mob Info	Fachdienst Grundausbildung	Fachdienst Spezialistenausbildung	HG LNP <sup>1)</sup>	Zugs-Übung	Schul-Übung 2	Inspektion	Komb Übung	WEMI <sup>2)</sup>					
MFD UOS		Mob Rep	Führung/Fachdienst	Methodik	KVK													
MFD RS (nur Frühjahr)						• Zen • Uem • Sekr	Mob Info	Fachdienst Grundausbildung	Fachdienst-Gruppen-Übung	Gruppen-Übung	Kompanie-Übung	Schul-Übung 1	Inspektion WEMI <sup>2)</sup>					
						• Bft	Mob Info	Fachdienst Grundausbildung	Brieffaubenausbildung	Gruppen-Übung	Schul-Übung 1	Inspektion WEMI <sup>2)</sup>						

<sup>1)</sup> Handgranaten-Leistungsnormprüfung  
<sup>2)</sup> Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft des Materials im Instruktionsdienst

Abb. 2.

seits die Aushebung mit neuen Funktionen angepasst (Abb. 1).

Das Konzept «Uem RS «Armee 95» ist in Abb. 4 dargestellt. Die Unteroffiziere und Rekruten werden in den Uem RS 62/262, 63/263 und 64/264 nach dem gleichen Konzept mit wenigen Abweichungen ausgebildet.

Die Unteroffiziersschulen legen das Schwergewicht in den ersten drei Wochen auf Führungsausbildung und Methodik. In der Uem UOS 63 in Bülach wird während den letzten vier Wochen auch die MFD UOS mit demselben Programm eingegliedert, welche dann für AdA des MFD mit einem Kadervorkurs (KVK) in die Rekrutenschule überleitet. Die Uem RS 63 (Frühling) findet ab diesem Zeitpunkt gemischt statt. Die Erfahrungen mit der gemischten RS sind sehr gut.

Als weitere Spezialität werden in der Uem RS 63/263 die Sekretäre ausgebildet. Ihre Grundausbildung dauert zwölf Wochen; die verbleibenden drei Wochen leisten sie in den Grossen Verbänden bzw. beim Kdo SKS (Stabs- und Kommandantenschulen) in einer Kanzlei. Das Schwergewicht liegt auf der Bedingung von TVS und PC.

In den Übermittlungsschulen 95 werden neu auch EDV-Pioniere ausgebildet, die zu Beginn der RS in einem Auswahlverfahren (Einzelgespräche, Eintrittsprüfung) selektionierte werden. Die ersten drei Wochen sind der allgemeinen Grundausbildung gewidmet (persönliche Waffe, AC-Schutzdienst, Sanitätsdienst und allgemeine soldatische Ausbildung). Anschliessend folgt die Fach-Grundausbildung (Richtstrahlgeräte, Funkgeräte, Fernschreiber, Zentralen und FAX). Ab 8. RS-Woche finden Fachdienstübungen statt. Sie sollen den Ausbildungsstoff festigen und enden in der 14. Woche mit dem eigentlichen Höhepunkt, der Kombinierten Übung. Diese «Übung Interarmes», mit Beteiligung von Infanterie, MLT, Artillerie und Genietruppen dient der Schulung des Kampfes der verbundenen Waffen.

#### Technische Lehrgänge (TLG)

Die heute bestehenden Technischen Schulen werden in der «Armee 95» den neuen Bedürfnissen angepasst und neu als Technische Lehrgänge (TLG) geführt.

■ Der TLG I dient der Schulung von angehenden Einheitskommandanten der Uem Trp und der Nachrichtenkompanien der Infanterie.

■ Im TLG II werden angehende Abteilungskommandanten und Führungsgehilfen der Stufe Bataillon/Abteilung und in den

■ TLG III Führungsgehilfen der Stufen Regiment und Grosser Verband ausgebildet.

Neu ist die Aufteilung in Kurse für Angehörige der A Uem Trp, der AK, Ter Div und von EKF-Formationen, damit eine stufengerechte Ausbildung gewährleistet werden kann.

Der Einführungskurs (Einf K) für höhere technische Uof wurde in einem TLG für tech Uof von vier Wochen und der Einf K für Ftg Uof in einen TLG für Ftg Uof von drei Wochen umgewandelt. Nach erfolgreichem Bestehen des TLG werden die tech Uof direkt zum Fw befördert. Für die Beförderung zum tech Adj Uof ist nun die Absolvierung der TLG für Adj von einer Woche nötig. ■

## Von der Natur haben wir gelernt. Wir gestalten Lebensqualität.



Der Bambus ist eine Laune der Natur, die uns Menschen mit spielerischer Leichtigkeit vor Augen führt, dass organisches Bauen nicht nur Kraft und Zweckmässigkeit meint, sondern auch Eleganz und Schönheit.

So gesehen hat Ortbau von der Natur gelernt. Wir wollen mit unserer Arbeit Lebensqualität gestalten und immer wieder von neuem beweisen, dass die sinnvolle Verbindung zwischen Funktionalität und Ästhetik keine Utopie ist. Dabei orientieren wir uns in erster Linie an den Bedürfnissen des Menschen – und legen deshalb grossen Wert auf die persönliche Beratung des Bauherrn, der von uns nicht nur Transparenz und umfassende Information, sondern auch einen Service nach Mass erwarten darf. Von der Bauplanung über die eigentliche Bauphase bis hin zur Bauübergabe und Erledigung der Garantiarbeiten.

Eine Zusammenarbeit mit Ortbau zahlt sich aus. Weil wir die Verantwortung übernehmen. Weil wir Kosten und Termine sicher im Griff haben. Und weil Lebensqualität für uns mehr ist als nur ein Wort.

# ORTBAU

Ortbau Generalunternehmung AG  
8050 Zürich, Siewerdstrasse 8  
Tel. 01/316 14 14 FAX 01/316 14 33

Ein Unternehmen der Spaltenstein-Gruppe.